

# Linzer Diözesanblatt

149. Jahrgang

1. Dezember 2003

Nr. 6

## 36. Weihnachts- und Neujahrswunsch

Das nahe Weihnachtsfest ist uns ein willkommener Anlass, allen Frauen und Männern, Jugendlichen und Kindern, allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank zu sagen für ihren Einsatz in unserer kirchlichen Gemeinschaft. Besonders danken wir für alle Bemühungen, auch Menschen, die den Kontakt zur Kirche noch nicht gefunden oder wieder verloren haben, anzusprechen und deren Interesse für die lebensfördernde Botschaft des menschengewordenen Gottessohnes zu wecken.

Das Hören auf Gott und sein Wort in der Heiligen Schrift, auf die wir im „Jahr der Bibel“ unsere spezielle Aufmerksamkeit gerichtet haben, soll uns ein bleibendes Anliegen sein. Das Wort Gottes ist Nahrung für unser Christsein, lässt es wachsen und zum Blühen kommen. Im Jahr 2004 soll uns ganz besonders das Beispiel des hl. Florian bestärken, der vor 1700 Jahren in unserer Heimat als Märtyrer starb. Wir wollen uns von Jesus als Emmanuel, als Gott mit uns, immer wieder neu entflammen lassen zum Einsatz für die Menschen in ihren vielfältigen Nöten. Wir sind sehr dankbar dafür, dass dies in unserer Diözese bereits in reichem Maß geschieht. Das hat sich im Prozess zur Erarbeitung des Ökumenischen Sozialwortes, das nun vorliegt, deutlich gezeigt.

Wir laden alle Christinnen und Christen sehr herzlich ein, im Rahmen des Mitteleuropäischen Katholikentages an der „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell vom 21. bis 23. Mai 2004 (besonders am 22. Mai) teilzunehmen und so ihre Verbundenheit mit den glaubenden Schwestern und Brüdern aus Bosnien Herzegowina, Kroatien, Ungarn, Polen, Tschechien, Slowenien und der Slowakei zum Ausdruck zu bringen. Unsere gemeinsame Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen sowie das gemeinsame Unterwegssein und Feiern sind besonders bedeutsam in einer entscheidenden Etappe des europäischen Integrationsprozesses durch die bevorstehende Erweiterung der Europäischen Union.

Eine außergewöhnliche vorweihnachtliche Freude ist für uns alle die Weihe unseres Mitbruders Univ.-Prof. Dr. Manfred Scheuer zum Bischof der Diözese Innsbruck am 14. Dezember 2003. Wir wünschen dem neuen Bischof ein segensreiches Wirken und laden ein, ihn mit Gebet und Interesse zu begleiten.

In großer Dankbarkeit wünschen wir allen ein von menschlicher und geistlicher Freude erfülltes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2004.

Generalvikar Maximilian Mittendorfer

Bischof Maximilian Aichern

## Inhalt

- |  |   |
|--|---|
| 36. Weihnachts- und Neujahrswunsch                   | 44. Information der Finanzkammer                  |
| 37. Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT               | 45. KommunionhelferInnen-Kurs                     |
| 38. Epiphaniakollekte für Priester aus allen Völkern | 46. Ergänzungen im Allgemeinen Römischen Kalender |
| 39. Osthilfe-Fonds der Diözese Linz                  | 47. Termine                                       |
| 40. Aus der Dechantenkonferenz                       | 48. Literatur                                     |
| 41. Aus dem Pastoralrat                              | 49. Hinweise                                      |
| 42. Pfarrbesuche – Visitationen 2004                 |   |
| 43. Personen-Nachrichten                             | Impressum   |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 77 26 76



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

### 37. Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT – 2003

Die Katholische Männerbewegung der Diözese Linz bittet im Dezember wieder um Ihren Beitrag für die jährliche Sammlung der Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT. Die KMB dankt sehr herzlich für Ihre großartige Unterstützung unserer Aktion im vergangenen Jahr.

Die heurige Aktion steht unter dem Thema:

#### „GRENZENLOS SEIN“

Die Katholische Männerbewegung unterstützt Programme und Projekte der Entwicklungsförderung in mehreren Ländern Afrikas und Lateinamerikas. Die Durchführung erfolgt durch langjährige Partner in verschiedenen Diözesen beider Kontinente. Im letzten Jahr wurden 51 Programme und Projekte in 15 Ländern mit einer Gesamtsumme von

1,16 Millionen Euro gefördert. Einen detaillierten Bericht schicken wir auf Wunsch gerne zu!

Materialien sind erhältlich bei: KMB – Katholische Männerbewegung der Diözese, Aktion SEI SO FREI, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Telefon: (0732) 7610-3779 oder via E-Mail: seisofrei@diezese-linz.at. Für weitere Informationen stehen Frau Christa Priller (Materialbestellungen) und Herr Josef Geißler (Öffentlichkeitsarbeit) gerne zur Verfügung.

Wir bitten auch dieses Jahr sehr herzlich um Ihre Unterstützung für unsere Aktion!

Bitte um Einzahlung des Sammelergebnisses auf das Konto der HYPO Landesbank, Konto Nr. 691733 (BLZ 54000).

### 38. Epiphaniekollekte für Priester aus allen Völkern

Das „Hochfest der Erscheinung des Herrn“ am 6. Jänner ist auch das älteste Missionsfest der Katholischen Kirche. Seit 1923 wird an diesem Tag auf Wunsch des Heiligen Vaters für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Wie die Ortskirchen wachsen, so wächst auch die Zahl der jungen Gläubigen, die sich für das Priesteramt bewerben. Seit zwei Jahren hat sich in den Ländern der Dritten Welt die Zahl der Priesteramtskandidaten verdoppelt! Während es bei uns an Priesternachwuchs mangelt, müssen in Afrika, Asien und Lateinamerika oft junge Männer abgewiesen werden, weil es der lokalen Kirche an finanziellen Mitteln fehlt.

Priester aus dem eigenen Volk sind die Hoffnungsträger der Menschen. Als Leib- und Seelsorger setzen sie sich für Benachteiligte und Ausgestoßene ein. Priester in der „Dritten Welt“ sind oftmals die Anwälte der Ärmsten! Sie sind es, die durch Verkündigung, Sakramentspendung und Leitung der Gemeinden Zeugnis für Christus ablegen.

Bitte machen Sie die Gläubigen auch auf die **Akti-**

**on Priesterausbildung** von Missio aufmerksam. Zwei Drittel aller KatholikInnen leben heute in Afrika, Asien und Lateinamerika. Diese „Kontinente der Zukunft“ für unsere Kirche brauchen Priester. Die vorhandenen Mittel für die Finanzierung der Priesterausbildung reichen bei weitem nicht mehr aus. Viele Seminare warten dringend auf unsere Hilfe, um überhaupt weitergeführt werden zu können. Bei der **Aktion Priesterausbildung** können einzelne Wohltäter, kleine Gruppen oder ganze Pfarrgemeinden einem jungen Priesteramtskandidaten vier Jahre seines Studiums finanzieren. Alle Details zur **Aktion Priesterausbildung** finden sich in einer eigenen Broschüre, die Missio gerne zusendet (auch zum Auflegen in der Kirche).

Die Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschiedt.

**Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an:**

Missio Austria, Fr. Ilse Pölzl, Seilerstätte 12, 1015 Wien, Telefon: 01/513 77 22-32, Email: poelzl@missio.at

## 39. Osthilfe-Fonds der Diözese Linz

Die Caritas und der Osthilfe-Fonds der Diözese Linz werden im Februar 2004 wieder gemeinsam Spenden für karitative und pastorale Projekte im Osten Europas sammeln.

Obwohl die Türen Europas offen stehen und Menschen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft bald im vereinigten Europa leben werden, können Menschen in unseren Partnerdiözesen in Bosnien, Rumänien und Weißrussland, wo nach wie vor bittere Armut herrscht, erst in ferner Zukunft in das „gemeinsame Haus“ einziehen. Damit auch diese Menschen eine Chance auf Zukunft haben, ist die Fortsetzung und Verstärkung unserer karitativen und seelsorglichen Initiativen notwendig.

Für tausende Familien in unseren Partnerdiözesen wächst mit dem Winter die Angst ums nackte Überleben, weil kein Geld für Lebensmittel, Heizmaterial und warme Kleidung vorhanden ist. In der eisigen Winterkälte sinken die Überlebenschancen tausender Kinder, die auf der Straße leben, rasant. Es ist leider noch immer kein Einzelfall, dass Kinder in der Schule vor Hunger ohnmächtig werden oder ältere Menschen vor dem Verhungern gerettet werden, nur weil sie jeden Tag in die Armenküchen der Caritas kommen. Dank der Unterstützung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher hilft die Caritas in Bosnien, Rumänien, Russland, Serbien und Weißrussland bei der Linderung der Not und fördert mit Rat und Tat die Eigeninitiative der einheimischen Bevölkerung. Schon seit mehr als 14 Jahren werden mit Spenden aus Oberösterreich Waisenhäuser, Kinderkrankenhäuser, Kindererholungsheime, Schulen, Armenküchen und soziale Stationen aufgebaut und unterstützt.

Der Osthilfe-Fonds unterstützt langfristige seelsorgliche Projekte, die von den meist armen Gläubigen in den Partnerdiözesen nicht allein finan-

ziert werden können. So bereiten sich z. B. im Priesterseminar Grodno (Weißrussland) über 100 Alumnus auf ihre Priesterweihe vor. Im theologischen Institut Mostar (Bosnien und Herzegowina) werden über 100 Frauen und Männer für den Religionsunterricht und andere kirchliche Dienste ausgebildet. Zwei ähnliche Einrichtungen gibt es auch in Weißrussland. Zur Weiterbildung der Priester, KatechetInnen, Pfarrgemeinderäte, JugendleiterInnen, LeiterInnen von Bibelrunden geschieht besonders in der Diözese Alba Julia (Rumänien) sehr viel. Darüber hinaus gibt es Fortbildungstagungen für Akademiker, Exerzitien für Hochschüler, Jungentreffen und dergleichen. In Weißrussland dienen Kinderferienlager unter dem Motto „Ferien mit Gott“ der Erholung und der Seelsorge. Viele Jugendliche nehmen an religiösen Wochenenden teil. Neben diesen Anliegen unterstützt der Osthilfe-Fonds auch den Druck religiöser Bücher und Zeitschriften und fördert Kirchenbauten und Ordenshäuser und trägt zu Reparaturen bei. Die Gläubigen spüren, dass sie ein Teil der Weltkirche sind, dass sie nicht vergessen sind und mit ihren materiellen und seelischen Nöten nicht allein gelassen werden.

Damit die Bitten aus unseren Partnerdiözesen wenigstens teilweise erfüllt werden können, ersucht Diözesanbischof Maximilian Aichern um die Mitarbeit der Pfarren, vor allem um Durchführung der **Kirchensammlung am 8. Februar 2004. Der Erlös dieser Sammlung kommt karitativen und pastoralen Projekten der Caritas und des Ostfonds der Diözese Linz in Mittel- und Osteuropa zugute.**

**Die Pfarren werden gebeten, das Sammelergebnis auf das Konto der Caritas bei der Raiffeisenlandesbank OÖ, Nr. 1.245.000, BLZ 34000, Verwendungszweck: Osteuropasammlung 2004, einzuzahlen.**

## 40. Aus der Herbst-Dechantenkonferenz

Die Herbst-Dechantenkonferenz fand am 10./11. September 2003 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Der **Bischof** erwähnt in seinen Anliegen das

Jahr der Bibel, das Florian-Gedenkjahr 2004, das Jahrbuch 2004, die Pfarrvisitationen 2004, die Diözesanwallfahrt anlässlich des Rosenkranzjahres, den Mitteleuropäischen Katholi-

- kentag sowie das Ökumenische Sozialwort.
2. **Anonyme Alkoholiker:** Mag. Rolf Sauer leitet in das Thema ein, das durch Erfahrungsberichte eines Mannes und einer Frau aus der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker (AA) ergänzt wird. Wie für viele andere alkoholabhängige Menschen sind auch für die beiden regelmäßigen Meetings dieser Gruppe zu einer entscheidenden Hilfe zur umfassenden Selbstannahme und zur Genesung vom Alkoholismus geworden. Es gibt auch Gruppen für Angehörige (Partner, Kinder, Eltern ...), sog. „Al Anon“ – Gruppen. Über die Telefonseelsorge (Tel.-Nr. 142) bekommt man Hinweise auf in OÖ bereits bestehende Gruppen (derzeit 17). Manche Pfarren stellen den AA einen Raum im Pfarrheim zur Verfügung.
  3. Dir. Vieböck informiert über den **Strukturprozess**. Dieser entwickelte sich von einem Sparprozess zunehmend zu einem Strukturprozess, indem Fragen der konkreten Gestaltung und Zukunftssicherung von Seelsorge in Angriff genommen wurden (z.B. Leitung von Pfarregemeinden oder Bündelung von Ressourcen auf Dekanatssebene) – siehe „informiert“ 9/2003. Generaldechant Bachmair stellt ein Modell zur Aufwertung und Stärkung des Dekanats als „Mittlere Ebene“ vor, das eine unmittelbare Unterstützung und Entlastung des Dechanten durch eine/n **DekanatsassistentIn** und eine/n **DekanatssekretärIn** vorsieht. Die Dechantenkonferenz beschließt, dass das vorliegende Konzept vorbehaltlich einiger Klärungen und Konkretisierungen durch den Arbeitsausschuss ab Jänner 2004 umgesetzt werden kann. Frau Dir. Gruber-Aichberger stellt **drei Pfarrleistungsmodelle** vor, die im Rahmen des geltenden Kirchenrechts (als Ergänzung der bisherigen, weiterhin bestehenden Modelle) qualifizierte und ausdrücklich beauftragte ehrenamtliche MitarbeiterInnen an bestimmten Leitungsfunktionen in der Pfarre beteiligen. Für die Gesamtheit der Seelsorge und der Leitung ist der Priester als Pfarrprovisor verantwortlich. Zur finanziellen Abgeltung kann der Pfarre ein Zuschuss über einen diözesanen Ausgleichsfonds gewährt werden.
  4. **„Komm und sieh“ – Theologische Erwachsenenbildung:** Dr. Stefan Schlager informiert über eine spezielle Form der Glaubensein-  
führung in Gruppen **für erwachsene Tauf- und Firmbewerber, Revertiten, Konvertiten und Suchende** (Informationen, Anmeldungen und Hilfestellungen – Tel. 0732 / 7610 – 3245).
  5. Zum neuen **Generaldechant** wird **Kons.-Rat P. Mag. Christian Haidinger OSB** gewählt, zum **Generaldechant-Stellvertreter** **Kons.-Rat Mag. Franz Wild**.
  6. Über Inhalt und Organisation des **Florianjahres 2004** unter dem Motto „**Entflammt**“ referieren Dr. Stefan Schlager und Mag. Ferdinand Kaineder. Nähere Informationen finden sich in „informiert“ 11/2003, in der PGR-Press, in einem Folder sowie im Internet ([www.florian2004.at](http://www.florian2004.at)).
  7. Dechant Helmut Part, der in unserer Diözese auch die Aufgabe eines Gehörlosenseelsorgers wahrnimmt, weist auf die **Problematik der Hörbehinderung** – ihre Unsichtbarkeit und Häufigkeit – in unseren Pfarren hin. Nähere Informationen dazu bietet eine Veranstaltung des IPF in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Schwerhörigenbund am 3. Juni 2004 im Priesterseminar (Thema: „Umgang mit schwerhörigen Menschen in Pastoral und Liturgie – eine alltägliche Ausgrenzung ernst nehmen“).
  8. Frau Dir. Gruber-Aichberger informiert über Veränderungen im Personalstand **Pastorale Berufe** (nachzulesen in „informiert“ 7/8 und 9/2003). Für Karenzvertretungen werden versuchsweise und befristet auch Personen mit ausschließlich pädagogischer Ausbildung eingesetzt.
  9. Caritas: Dir. Mühlberger berichtet, dass immer mehr Gemeinden die Trägerschaft für Kindergärten ausschreiben und gleichzeitig sich immer mehr Pfarren nicht mehr in der Lage sehen, ihre Kindergärten weiterzuführen. Hilfswerk und Kinderfreunde zeigen starkes Interesse. Die Integration anderer Formen ist zunehmend notwendig. Die Caritas will – nach bestimmten Kriterien – subsidiär als Träger einsteigen.
  10. Generalvikar Mittendorfer informiert über beantragte **Grenzänderungen bezüglich der Seelsorgeräume**, mit denen sich eine eigene Arbeitsgruppe befasst. Die neu festzulegenden Grenzen sollen mit 1. Jänner 2004 Gültigkeit erlangen.
  11. Dir. Aufreiter gibt bekannt, dass nach Approbation mit Beginn des Schuljahres 2003/04 die Lehrpläne 2000 für die Hauptschule und die Unterstufe der AHS für alle vier Schulstufen in Kraft sind.

12. Generaldechant Bachmair weist darauf hin, dass Seelsorgeraum-KoordinatorInnen der Dekanatsleitung angehören. Einer der KoordinatorInnen soll auch ordentliches Mitglied im Dekanatsrat sein.

Am 13. März 2004 findet eine Gremienkonferenz (gemeinsame Konferenz von Dechantenkonferenz, Pastoralrat und Priesterrat) statt. Die nächsten Dechantenkonferenzen sind am 29. April und 15./16. September 2004 im Bildungshaus Schloss Puchberg.

## 41. Aus dem Pastoralrat

Am 7. und 8. November 2003 fand im Bildungshaus Schloss Puchberg die 2. Vollversammlung des Pastoralrates statt.

1. Generalvikar Mittendorfer referiert in Vertretung des Bischofs (der an einem Symposium im Rahmen des Mitteleuropäischen Katholikentages in Sarajewo teilnimmt) dessen Anliegen. Erwähnt werden das Ökumenische Sozialwort, das in der Diözese Linz am 9. Dezember 2003 offiziell präsentiert wird, der Abschluss des Jahres der Bibel in der Martin-Luther-Kirche am 1. Adventsonntag, das Gedenkjahr zum 1700. Todestag des Hl. Florian sowie die „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell zum Abschluss des Mitteleuropäischen Katholikentages (21.-23. Mai 2004), wozu unser Bischof besonders herzlich einlädt.
2. **Seelsorge im Umbruch:** Nach kurzen Impulsen zur gegenwärtigen pastoralen Situation sowie betreffend die von der Diözesanleitung überlegten strukturellen Veränderungen tauschen die Mitglieder des Pastoralrates in (dekanatlichen, kategorialen und amtlichen) Gesprächsgruppen ihre damit verbundenen Hoffnungen und Ängste aus. Ergebnisse dieser Gespräche fließen in die abendliche Eucharistiefeier ein.
3. Dir. Willi Vieböck gibt einen Überblick über den **Strukturprozess** und seine **Auswirkungen** und weist auf die ausführlichen Informationen in „informiert“ 9/2003 hin. In diesem Prozess wurden zunehmend Fragen der konkreten Gestaltung und Zukunftssicherung von Seelsorge aufgegriffen. Besondere Erwähnung findet u. a. der Ausgleichs- und Solidaritätstopf zugunsten von Pfarren ohne hauptamtliche/n Seelsorger/in am Ort.
4. Ein Ergebnis des Strukturprozesses sind drei **neue Modelle der Gemeindeleitung** mit Beteiligung von Ehrenamtlichen, die von Mag.<sup>a</sup> Brigitte Gruber-Aichberger vorgestellt und erläutert werden. Pfarrgemeinden sollen weiterhin als eigenständige Seelsorgeeinheiten bestehen blei-

ben können, sofern die Bereitschaft besteht, für die Gestaltung der kirchlichen Grundfunktionen zusammen mit dem zuständigen Priester wesentlich Verantwortung zu tragen.

Für interessierte Pfarren ohne hauptamtliche/n Seelsorger/in am Ort gilt folgende Vorgangsweise:

- Die Personalstelle entscheidet, ob eine Pfarre (wieder) eine/n hauptamtliche/n Seelsorger/in am Ort bekommt oder nicht. Bei Verlängerung von PfarrassistentInnenanstellungen entscheidet ebenso zunächst die Personalstelle, ob diese Pfarre weiterhin durch PfarrassistentIn und Pfarrmoderator geleitet wird.

- Die jeweilige Pfarre ohne Hauptamtliche/n am Ort entscheidet in Abstimmung mit der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität des Pastoralamtes, dass Ehrenamtliche Leitungsaufgaben übernehmen (Begleitung ist möglich).

- Die Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität vereinbart mit den Betroffenen die notwendigen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

- Theologisch/spirituelle und supervisorische Begleitung der Ehrenamtlichen in Leitungsfunktion liegt in der Zuständigkeit vom zuständigen Pfarrprovisor oder bei einer vom Dechant dafür eingesetzten Person (Dekanatsassistent/in).

- Die Pfarre regelt für Ehrenamtliche in Leitungsfunktionen die finanzielle Vergütung von Aufwendungen (z.B. Fahrtkosten, Handy, Weiterbildungen, etc.) und kann dafür um einen Zuschuss bei Pastoralen Berufe ansuchen.

Im Strukturprozess wurde ferner eine Unterstützung des Dechants und eine **Stärkung der Dekanate als „Mittlere Ebene“** durch personelle Ressourcen vorgesehen. Generaldechant Bachmair berichtet über mögliche Aufgaben und Anstellungsausmaß dieser DekanatsassistentInnen und DekanatssekretärInnen.

In den anschließenden Gruppengesprächen wird das Erfordernis der Solidarität deutlich be-

wusst. Die Beteiligung von Ehrenamtlichen an Leitungsaufgaben wird als Chance gesehen, Charismen und Begabungen für die Pfarrgemeinde zu nützen.

5. **Florianjahr 2004 „entflammt“:** Dr. Stefan Schlager informiert ähnlich wie in der Dechantenkonferenz über Anliegen, wichtige Termine und praktische Angebote für Pfarren.
6. Die Vollversammlung nominiert 6 Mitglieder in den diözesanen Wirtschaftsrat. Über bisherige Nominierungen bzw. Entsendungen in das Kollegium der Arbeitslosenstiftung, den PGR-Bei-

rat, die Pastoralkommission Österreichs und die Frauenkommission durch den Vorstand sowie über voraussichtlich fällige Nominierungen wird berichtet. Ein Fachausschuss „Arbeit und Soziales“ sowie ein Fachausschuss „Handeln für die Schöpfung“ werden eingesetzt. Infolge noch zu wenig konkreter Aufgabenstellung für einen Fachausschuss „Spiritualität“ wurde vom Vorstand vorerst eine Projektgruppe unter dem Titel „Wie wirkt der Geist in seiner Kirche?“ eingesetzt. Frau Ursula Steiner berichtet von den bisherigen Überlegungen dieser Gruppe.

## 42. Pfarrbesuche – Visitationen 2004

### Visitationen durch Bischof Maximilian Aichern

31. Jänner/1. Februar	Grünbach
6.-8. Februar	Mondsee
29. Februar/1. März	Neufelden
7. März	St. Nikola
20./21. März	Buchkirchen
27./28. März	Linz-St. Franziskus
12. April	Überacker
17. April	Pischelsdorf
23./24. April	Bad Goisern
24. April	Palting
25. April	Maria Laah
30. April/1. Mai	Lengau
2. Mai	Heiligenberg
14./15. Mai	Unterweißenbach
28./29. Mai	Obernberg a. I.
4./5. Juni	Arbing
13. Juni	Schönering
20. Juni	Zell a. d. Pram
25./26. Juni	Steinerkirchen a. I.
26./27. Juni	Seewalchen
2./3. Juli	Zwettl a. d. Rodl

4. Juli	Andrichsfurt
10./11. Juli	St. Martin i. I.
11. Juli	St. Georgen a. F.
18. Juli	Hinterstoder
10./11. Oktober	Wartberg a. d. Krems
16.-18. Oktober	Vöcklabruck
22.-24. Oktober	Wels-St. Stephan
6./7. November	Leonding-Hart - St. Johannes
14. November	Dorf a. d. Pram
20./21. November	Linz-Pöstlingberg
27./28. November	Schardenberg

### Visitationen durch Bischofsvikar Josef Ahammer

24./25. April	Mehrnbach
6. Juni	Maria Ach
19./20. Juni	Reichenthal

### Visitationen durch Bischofsvikar Josef Mayr

4. und 7. März	Ottensheim
18. und 21. März	Linz-St. Michael
25. und 28. März	Steyr-Resthof
8./9. Mai	Pucking

## 43. Personen-Nachrichten

*Diözesanbischof für Innsbruck*  
Papst Johannes Paul II. hat den Linzer Diözesanprie-  
ster, **Herrn Universitätsprofessor Dr. Manfred Scheuer**, Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät der Univer-

sität Trier, am 21. Oktober 2003 zum Diözesanbischof von Innsbruck ernannt.

Die Bischofsweihe durch Herrn Erzbischof Dr. Alois Kothgasser erfolgt am 14. Dezember 2003 um 15.00 Uhr im Innsbrucker Jakobsdom.

*Personelle Veränderungswünsche*  
Priester, die mit 1. September 2004 ihren Aufgabenbereich verändern wollen, sollen dies bis **20. Jänner 2004** dem Generalvikar schriftlich mitteilen. Das gilt auch für Priester, die gemäß Priesterdienstordnung (LDBL vom 1. Mai 2000) um Pensionierung ansuchen wollen.

#### *Domkapitel*

Korrektur: Notar des Kapitels ist **Prälat Josef Mayr** (nicht Msgr. Wilhelm Vieböck, wie im LDBL vom 1. September 2003 angegeben).

#### *Dechantenkonferenz*

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2004 wurden für eine Amtsdauer von fünf Jahren ernannt:

**Kons.-Rat Mag. P. Christian Haidinger OSB**, Dechant und Pfarrprovisor in Buchkirchen bei Wels, zum Generaldechant in Nachfolge von **Msgr. Johann Bachmair**, Pfarrer in Wels-Heilige Familie, und **Kons.-Rat Mag. Franz Wild**, Dechant und Pfarrer in Traun, zum Generaldechant-Stellvertreter in Nachfolge von **Msgr. Johann Ehrenfellner**, Pfarrmoderator in Leonding-Hart-St. Johannes.

Das Amt des Regionaldechanten übernehmen mit Wirkung vom 1. Jänner 2004 für eine Amtsdauer von fünf Jahren

**GR Johann Zauner**, Dechant und Pfarrer in Naarn, für die Region Mühlviertel in Nachfolge von **Kons.-Rat Berthold Müller**, Dechant und Pfarrer in Grein, und

**GR Mag. Helmut Part**, Dechant und Pfarrer in Linz-Stadtpfarre Urfahr; er folgt damit **Kons.-Rat P. Dr. Dominik Nimmervoll OCist**, Pfarrer in Linz-St. Leopold, nach.

**Kons.-Rat Alois Maier**, Pfarrer in Pöndorf, wurde mit Wirkung vom 1. November 2003 für eine weitere Amtsdauer von fünf Jahren als Dechant für das Dekanat Frankenmarkt bestätigt.

#### *Veränderungen*

Die Pensionierung von **Msgr. Alois Heinzl**, Pfarrer in Kopfing, wurde um ein Jahr aufgeschoben (siehe LDBL Juni 2003).

**Dr. Miguel Moto** aus Mosambik hilft nach Beendigung seines Studiums in Rom in der Diözese Linz in der Pfarrseelsorge mit und ist seit 19. September 2003 als Vikar in der Pfarre Kopfing tätig.

**P. Engelbert Pilshofer ORC** wurde mit Wirkung

vom 1. September 2003 zum Pfarrprovisor für die Pfarre Schneegattern ernannt.

**Kons.-Rat P. Engelbert Ferihumer OMI**, bisher Kooperator, wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 2003 Pfarrer in der Pfarre Steyr-Münichholz.

**GR Mag. P. Alois Gappmaier OMI** hat seinen Dienst als Pfarrer von Steyr-Münichholz beendet und steht für priesterliche Dienste im Raum Steyr zur Verfügung.

**P. Franz Wenigwieser OFM**, Franziskaner der Tiroler Provinz (Klostergemeinschaft Enns) wohnt im Pfarrhof der Stadtpfarre Urfahr. Er ist seit 1. Oktober 2003 in der Sozialarbeit bei der Caritas tätig und hilft in Pfarr- und Gehörlosenpastoral mit.

**Kons.-Rat August Krenn**, Pfarrer i. R. von Holzhausen und Oftring, ist Ende Oktober in das Alten- und Pflegeheim „St. Josef“ in 4522 Sierning, Ruthnergasse 15a/12, übersiedelt.

**Kons.-Rat Franz Bayer**, Pfarrer in Vorderstoder, wurde mit 15. November 2003 in den dauernden Ruhestand übernommen; er bleibt in Vorderstoder wohnhaft.

**GR Mag. P. Severin Kranabitzl OCist**, Dechant und Pfarrprovisor in Klaus, wurde mit Wirkung vom 16. November 2003 zusätzlich zum Provisor für die Pfarre Vorderstoder bestellt.

#### *Jesuiten*

Die österreichische Provinz S.J. hat folgende Veränderungen in unserer Diözese (Kommunität Domgasse 3, Linz) vorgenommen:

**P. Vitus Geisler** wohnt nun im Altenheim „Rudiger“ der Kreuzschwestern in Linz.

**P. Werner Hebeisen**, bisher in St. Andrä/Lavanttal, hat Aufgaben in der Kommunität und im Alten Dom übernommen.

**P. Mag. Dr. Helmut Platzgummer** wurde zum Pfarrmoderator der Pfarre Wildermieming (Diözese Innsbruck) ernannt.

**Fr. Gottfried Getzinger** hat **Fr. Markus Schmidt** als Minister und Mitarbeiter in der Berufungspastoral abgelöst.

#### *Ständige Diakone*

**Anton Kimla**, Erzieher im Caritasheim Guter Hirte, ist mit dem Tag seiner Diakonenweihe am 12. September 2003 ehrenamtlicher Diakon in der Pfarre Puchenu.

**Bruno Fröhlich**, Religionslehrer, wurde mit dem Tag seiner Diakonenweihe am 21. September 2003 als Diakon ehrenamtlich für die Pfarre Hagenberg beauftragt.

**Johann Wallaberger** wurde mit dem Tag seiner Diakonenweihe am 23. November 2003 zum Diakon im ehrenamtlichen Dienst für die Pfarren Pram und Wendling beauftragt.

#### *Diözesane Aufgabe*

Diözesanbischof Dr. Maximilian Aichern ernannte **Frau Mag.<sup>a</sup> Gabriele Eder-Cakl** zur Pressereferentin. Sie folgt damit Herrn Wolfgang Katzböck nach, der mit 31. Dezember 2003 in Pension geht. Aus familiären Gründen wird Frau Mag.<sup>a</sup> Eder-Cakl die Stelle mit 1. Juli 2004 antreten. Ansprechperson für das erste Halbjahr 2004 ist der Leiter des diözesanen Kommunikationsbüros Mag. Ferdinand Kaineder.

#### *Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem*

**Militärdekan Kons.-Rat Mag. Ewald Kiener** wurde – als Nachfolger von **Prälat Mag. Josef Ahammer** – mit 16. Juni 2003 zum Prior der Komturei Linz bestellt.

#### *Verstorben*

**Prof. Augustinus Franz Kropfreiter**, Augustiner Chorherr des Stiftes St. Florian, Stiftsorganist und Regens chori, ist am 26. September 2003 verstorben. Franz Kropfreiter wurde am 9. September 1936 in Hargelsberg geboren. Vor 50 Jahren bat er um Aufnahme ins Stift St. Florian und erhielt als Chorfrater den Namen Augustinus. Hier wurden seine musikalischen Neigungen und Fähigkeiten erkannt und gefördert. Er studierte am Brucknerkonservatorium in Linz und an der Hochschule für Musik in Wien. Nach der Rückkehr ins Stift war er in der musikalischen Bildung der Sängerknaben tätig, wurde Stiftsorganist an der Brucknerorgel und als solcher über St. Florian hinaus bekannt. Auch als Komponist wurde er bald zu einem Begriff.

Das Begräbnis von Prof. Augustinus Franz Kropfreiter war am 2. Oktober 2003 in St. Florian.

**Kons.-Rat P. Friedrich Gottfried Weinmann OSB**, Benediktiner von Kremsmünster, Lokalkaplan in Scharnstein i. R., ist am 8. Oktober 2003 gestorben. Gottfried Weinmann wurde am 4. März 1931 in Kremsmünster geboren. Nach dem Gymnasialstu-

dium an der Oberschule und am Stiftsgymnasium in den Jahren 1941 – 1951 trat er am 17. August 1951 in das Stift Kremsmünster ein und erhielt bei der Einkleidung den Ordensnamen Friedrich. Er studierte zunächst Philosophie im Hausstudium. Das Theologiestudium absolvierte er 1953/54 in Salzburg und in den folgenden Jahren in Linz. Nach der feierlichen Profess am 18. August 1955 wurde P. Friedrich am 29. Juni 1956 in Linz zum Priester geweiht. Danach begann er seinen Seelsorgsdienst als Kaplan in Vorchdorf (1956 – 1964). 1964 – 1987 war P. Friedrich Lokalkaplan in Scharnstein. Von 1972 bis 1987 übte er im Dekanat Pettenbach das Amt des Kämmerers aus. Ab 1987 richtete P. Friedrich im Meierhof des Stiftes eine große Werkstatt ein und war überdies als geschickter Schnitzer und Restaurator tätig. Regelmäßig leistete er Seelsorgsaushilfe in den Stiftspfarrren sowie im Pflegeheim St. Josef in Sierning und fuhr oft zur Beichtaushilfe nach Mariazell. Bei Bedarf half er auch für längere Zeiträume in Pfarren aus (Mai bis August 1992 in Ebersaltzell; Februar bis April 2000 in Eggendorf). Der Begräbnisgottesdienst für P. Friedrich wurde am 16. Oktober 2003 in der Stiftskirche Kremsmünster gefeiert.

**Monsignore Josef Doppler**, Regionaldechant und Pfarrer i. R. von Altenfelden, ist am Mittwoch, dem 29. Oktober 2003, in Peuerbach verstorben.

Pfarrer Doppler wurde am 1. März 1924 in Linz-St. Magdalena geboren. Nach den Gymnasialstudien im Collegium Aloisianum in Linz und (nach 1938) in Ried i. I. trat er 1942 ins Linzer Priesterseminar ein und wurde am 5. April 1947 im Dom zu Linz zum Priester geweiht. Am 1. August 1947 begann er sein Seelsorgewirken als Kooperator in der Stadtpfarre Eferding. Anschließend war er als Kooperator in Waizenkirchen und Leonding tätig, als Pfarrprovisor in Niederneukirchen und ab 1953 als Kooperator in Taufkirchen an der Trattnach. Mit Wirkung vom 15. Juli 1954 wurde er zum Pfarrer dieser Pfarre ernannt. Von 1. Oktober 1966 bis zu seiner Pensionierung mit 31. August 1993 war Josef Doppler Pfarrer in Altenfelden. Von 1977 bis 1993 hatte er überdies das Amt als Dechant für das Dekanat Altenfelden und als Kreisdechant bzw. Regionaldechant für das Mühlviertel inne. Weiters versah er den Dienst als Dekanatskämmerer des Dekanates Altenfelden bzw. als Kreiskämmerer für das Mühlviertel. Seine Pension verbrachte Msgr. Doppler als Seelsorger im

Caritas-Behindertenheim-Institut St. Pius in Peuerbach und übernahm viele Aushilfen, solange seine Gesundheit dies ermöglichte. Pfarrer Doppler war Ehrenbürger von Taufkirchen an der Trattnach und Altenfelden sowie Inhaber des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Oberösterreich.

Das Begräbnis von Msgr. Doppler war am 5. November 2003 in Altenfelden.

**Geistl.-Rat P. Gerhard Grieb SDB** ist am 30. Oktober 2003 in Wels verstorben.

P. Grieb wurde am 11. Juli 1911 in Mährisch Ostrau (Tschechien) geboren. Mit 14 Jahren trat er in das Missionshaus in Unterwaltersdorf ein, 1929 begann er sein Noviziat und legte 1933 in Unterwaltersdorf seine ewige Profess ab. 1931 bis 1935 arbeitete er als Erzieher im „Salesianum“ in Wien III. 1933 begann er an der Universität Wien das Studium der Philosophie. Anschließend studierte er Theologie in Benediktbeuern, wo er 1939 zum Priester geweiht wurde. Dann kehrte er nach Wien zurück und setzte dort sein Studium fort. 1941 begann er als Kaplan und Kirchenrektor in Klagenfurt Siebenhügel zu wirken. Von 1950 bis 1961 war P. Grieb Direktor und Novizenmeister in Oberthalheim. Darauf folgten sechs Jahre als Provinzial in Wien. Im Anschluss daran kehrte er wieder nach Oberthalheim zurück und wurde neuerlich Direktor bis 1970. Zugleich unterrichtete er Religion an der Volksschule in Timelkam. In vielen Frauenorden gab er Exerzitien und war geistlicher Begleiter. 1975 wurde P. Grieb Seelsorger für die Schwesterngemeinschaft der neu errichteten Schule der Don-Bosco-Schwestern in Vöcklabruck. Mit der Schulgemeinschaft feierte er die Gottesdienste und stand als Beichtvater zur Verfügung. 1992 kehrte er nach Oberthalheim zurück, wo er verschiedenste Dienste übernahm.

Das Requiem mit der Beisetzung von P. Grieb war am 6. November 2003 in Oberthalheim.

**Kons.-Rat Dr. Friedrich Johann Reischl OPraem**, Prämonstratenser von Schlägl, Pfarrer von Putzleinsdorf, verstarb am 3. November 2003 durch einen tragischen Verkehrsunfall.

Johann Reischl wurde am 7. April 1928 in Raab i.L. geboren. Bald nach seiner Matura wurde er am 30. August 1949 unter dem Ordensnamen Friedrich in das Noviziat des Stiftes Schlägl aufgenommen, wo er am 28. August 1954 die feierliche Profess ablegte. Das Theologiestudium absolvierte er von 1950 bis 1956 an der Universität Innsbruck. Am 7. August 1955 wurde er in Waldhausen zum Priester geweiht. Herr Friedrich wurde 1956 zum Kaplan von Aigen, 1961 zum Kaplan von Haslach bestellt. 1962 wurde er zum Stiftsarchivar ernannt und zum Studium der Archivwissenschaft und Geschichte an die Universität Wien gesandt. Neben seiner Tätigkeit als Archivar (bis 1982) bekleidete er von 1967 bis 1969 das Amt des Novizenmeisters und Klerikermagisters, 1968/69 war er Vicarius substitutus in St. Oswald, 1969 für ein Jahr Pfarrer von Aigen. Von 1973 bis 1982 belebte er als Benefiziat vom Maria Trost Berg die Wallfahrt. In dieser Zeit war er im Dekanat Altenfelden Dekanatsmännerseelsorger und engagierte sich in der Cursillo-Bewegung. Am 15. August 1982 wurde Herr Friedrich zum Pfarrer von Putzleinsdorf ernannt. 1986/87 war er auch Provisor für Pfarrkirchen i.M. Ein großes Anliegen war ihm die lebendige Pflege des Glaubens in den Familien und in der Pfarrgemeinde. Er nahm sich daher viel Zeit für Haus- und Krankenbesuche. Seine Begabung für Kunst und Geschichte setzte er für umfangreiche Renovierungsarbeiten in der Pfarre ein. Das Requiem für Herrn Friedrich wurde am 7. November 2003 in Putzleinsdorf gefeiert.

## 44. Information der Finanzkammer

### Pauschale für Vertragserrichtung

Die Gebühr für die kirchenbehördliche Genehmigung von Verträgen beträgt 1‰ des Vertragswertes, mindestens aber € 16,- und höchstens € 221,-.

Die Vergütungen für die Errichtung und Verbüchertung von Verträgen durch das Rechtsreferat der Finanzkammer betragen für Verträge, die nicht ver-

büchert werden (z. B. Miete, Pacht) € 74,- und für zu verbüchertende Verträge (z. B. Kauf, Dienstbarkeit, Schenkung) bis zu einem Vertragswert von € 7.300,- € 147,-, und über einem Wert von € 7.300,- € 292,-, zuzüglich der jeweils aufgelaufenen Barauslagen.

Bei Darlehensverträgen (Schuldschein) wird keine

## 45. KommunionhelferInnen-Kurs

Der nächste KommunionhelferInnen-Kurs findet am **Samstag, dem 6. März 2004**, 9 bis 16 Uhr in Linz, Priesterseminar, Harrachstraße 7, statt.

Die diözesanen Richtlinien für den Dienst des Kommunionhelfers / der Kommunionhelferin wurden im Linzer Diözesanblatt vom 1. Mai 1984, Artikel 67, veröffentlicht.

Die Anmeldungen (durch den zuständigen Seelsorger) müssen **bis spätestens zehn Tage vor dem Kurs** an das Bischöfliche Ordinariat erfolgen, so dass die Einladung zum Kurs noch rechtzeitig zugeschickt werden kann. Bei der Anmeldung sind Name, Geburtsdatum, Beruf, Stand, Anschrift und Tätigkeit im kirchlichen Bereich anzugeben.

## 46. Ergänzungen im Allgemeinen Römischen Kalender

Im Missale Romanum, editio typica tertia, typis Vaticanis 2002, wurde der Allgemeine Römische Kalender mit mehreren neuen Gedenktagen ergänzt. Ab dem Liturgischen Kalender 2004 sind diese neuen Gedenktage in den Direktorien der Erzdiözesen und Diözesen Österreichs angegeben (siehe auch Internet [www.liturgie.at](http://www.liturgie.at)). Solange die Eigentexte in deutscher Übersetzung noch nicht vorliegen, wird im Liturgischen Kalender auf die entsprechenden Commune-Texte im Stundenbuch und im Messbuch des deutschen Sprachraumes verwiesen.

3. Jänner (g) Heiligster Namen Jesu

8. Februar (g) Hl. Josefine Bakhita, Ordensfrau

28. April (g) Hl. Ludwig Maria Grignion de Monfort, Priester

13. Mai (g) Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima

21. Mai (g) Hl. Christophorus Magallanes, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Mexiko

22. Mai (g) Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

9. Juli (g) Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer

20. Juli (g) Hl. Apollinaris, Bischof Märtyrer

24. Juli (g) Scharbel Mahluf, Ordenspriester

23. Sept. (g) Hl. Pio da Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester

## 47. Termine

### ● Sprechtag des Bischofs für Priester 2004

Der Herr Diözesanbischof hat in seinem Kalender für das Jahr 2004 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern reserviert. Bekanntlich ist es möglich, den Bischof auch an anderen Tagen zu erreichen oder für ein Gespräch einen Termin zu vereinbaren.

Es wird empfohlen und gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprechtag nach Möglichkeit vorher im Sekretariat telefonisch anzumelden: 0732 / 772676 DW 1121 und DW 1122.

Donnerstag, 15. Jänner, 14.30 bis 17 Uhr

Donnerstag, 5. Februar, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 18. März, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 22. April, 9 bis 11 Uhr

Mittwoch, 5. Mai, 14.30 bis 17 Uhr

Donnerstag, 3. Juni, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 7. Juli, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 12. August, 14 bis 17 Uhr

### ● Mitteleuropäischer Katholikentag (MEKT)

Den Abschluss des Mitteleuropäischen Katholikentages bildet die „**Wallfahrt der Völker**“ nach **Mariazell** vom 21. bis 23. Mai 2004 (Motto: „Was er euch sagt, das tut“). Der **Wallfahrtsgottesdienst** findet am Samstag, dem **22. Mai 2004, 11.00 bis 13.00 Uhr** statt (nachmittags Begegnungsfest, Andacht und Reisesegen; abends Jugendprogramm). Es wird gebeten, in den Dekanaten Busse für die Fahrt nach Mariazell zu organisieren. Nähere Informationen (auch über weitere Veranstaltungen) bei Pastoralamtsdirektor Willi Vieböck (Sekretariat Tel.Nr.: 0732 / 7610-3001) sowie im Internet ([www.katholikentag.at](http://www.katholikentag.at)).

## 48. Literatur

Johannes Ebner–Monika Würthinger (Hg.), **Der Heilige Florian – Tradition und Botschaft** (= Neues Archiv, 16. Jg.), Linz 2003, 147 Seiten, 40 Abb., € 15,-. Diese Publikation präsentiert das Ergebnis des (gleichnamigen) Symposions vom 1./2. Mai dieses Jahres (wissenschaftliche Leitung: Diözesanarchiv Linz und Institut für Pastoraltheologie der KTU). In sehr grundsätzlichen Analysen wird der archäologisch-historische Befund der „passio floriani“

ausgelotet und zur zeitlos-aktuellen Botschaft des Heiligen für die Gegenwart (Glaubenszeugnis, Solidarität aus dem Glauben) kompetent referiert. Die Beiträge stammen von F. Reisinger, E. M. Ruprechtsberger, H. Wolff, K. Rehberger, M. Scheuer\* und L. Neuhold. Ein geistliches Wort von Propst Wilhelm Neuwirth beschließt den Band, der der Aufbereitung der Koordinaten des bevorstehenden Floriangedenkjahres 2004 dient.

## 49. Hinweise

### ● Österreichische Pastoraltagung 2004

Die Österreichische Pastoraltagung findet vom 8. bis 10. Jänner 2004 im Bildungszentrum St. Virgil (Salzburg) statt. Die Anmeldung ist bis 18. Dezember 2003 mittels beiliegender Anmeldekarte erbeten an das Österreichische Pastoralinstitut, 1010 Wien, Stephansplatz 3/3.

### ● Firmtermine melden

Wünsche für eine Firmfeier oder mit dem Firmspender bereits vereinbarte Firmtermine für 2004 sollen zwecks Koordination bis Ende Dezember 2003 an das Bischöfliche Ordinariat Linz gemeldet werden.

### ● Kirchliche Statistik

Diesem Diözesanblatt an die Pfarren liegen die Bögen für die kirchliche Statistik bei. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe ist die kirchliche Statistik im kommenden Jahr bereits in der Frühjahrs-Vollversammlung (in der zweiten Fastenwoche) vorzulegen. Die Pfarren werden daher gebeten, den Zählbogen bis 15. Jänner 2004 an den Dechant zu senden.

### ● Fastenhirtenbrief

Das Bischofswort zur Fastenzeit 2004 wird das Anliegen des Florianjahres aufgreifen. Der Text wird im Linzer Diözesanblatt vom 1. Februar 2004 abgedruckt werden. Das Bischofswort soll am 1. Fastensonntag (29. Februar 2004) in den Pfarren verlesen werden.

### ● Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Heft Nr. 160 – „Direktorium über die Volksfrömmigkeit und die Liturgie“ der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung und Heft Nr. 162 – „Erwägungen zu den Entwürfen einer rechtlichen Anerkennung der Lebensgemeinschaften zwischen homosexuellen Personen“ können im Bischöflichen Ordinariat angefordert werden.

### ● Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz

Eine Beilage ist das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 36 vom 1. September 2003. Es beinhaltet die Erklärungen und Stellungnahmen der Frühjahrs-Vollversammlung und der Sommer-Vollversammlung, ebenso Richtlinien für Ökumenische Gottesdienste, etc.

### ● Zahlscheine

Diesem Diözesanblatt liegen Zahlscheine für Einzahlungen von Spenden und Mess-Stipendien an das Bischöfliche Ordinariat Linz (OÖ Landesbank Linz, BLZ 54000, Konto-Nr. 0000600288) bzw. an den Internationalen Priesterhilfsdienst (Raiffeisenlandesbank OÖ, Bankstelle am Dom, BLZ 34000, Konto-Nr. 01.207.828) bei. Wir möchten in diesem Zusammenhang wieder auf unsere diözesane Einrichtung „Internationaler Priesterhilfsdienst“ (IPD) aufmerksam machen, durch die schon vielen Priestern in Übersee geholfen werden konnte. Spenden bzw. Mess-Stipendien für Priester in Übersee mögen auf das IPD-Konto 01.207.828 bei

der Raiffeisenlandesbank OÖ, Bankstelle am Dom, BLZ 34000, überwiesen werden.

#### ● **Kollekte für Maria Empfängnis-Dom**

Anlässlich des Namensfestes unserer Domkirche am 8. Dezember bittet der Dombauverein auch in diesem Jahr wieder um ein Zeichen der Verbundenheit durch einen finanziellen Beitrag zur Erhaltung unserer Kathedrale auf das Konto-Nr. 10630952, BLZ 18600, Volkskreditbank Linz, Rudigierstraße. Ein Zahlschein liegt bei.

#### ● **Sommerwochen in Nußdorf**

Priestern und MitarbeiterInnen unserer Diözese wird auch im kommenden Jahr angeboten, zu einem Sonderpreis im Seminarhotel Grafengut Urlaub zu machen, und zwar vom 17. Juli bis 7. August 2004.

Preise für Nächtigung und Frühstücksbuffet:

Erwachsene € 25,-/Tag und Person

Kinder 4 - 14 Jahre € 18,-/Tag und Person

Kinder bis 3 Jahre im Elternzimmer frei.

Anmeldungen sind direkt an das Seminarhotel Grafengut, Dorfstraße 65, 4865 Nussdorf, Tel. 07666/8414, E-Mail: office@grafengut.com zu richten.

Die fixe Anmeldung erfolgt nach Anzahlung von 30 %.

Sollte das Hotel bis 31. Mai nicht mit mindestens 15 Personen von der Diözese ausgelastet sein, ist der Betreiber berechtigt, das Haus auch anderen Gästen anzubieten.

Spätere Anmeldungen für diese drei Wochen (nach dem 31. Mai) werden, wenn noch Plätze frei sind, gerne entgegengenommen.

#### ● **Urlauberseelsorge auf den ostfriesischen Inseln (Bistum Osnabrück) und auf den Inseln bzw. an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg**

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den ostfriesischen Inseln (Bistum Osnabrück) sowie auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste des Erzbistums Hamburg für die Urlauberseelsorge (besonders für die Feier der hl. Messe, für seelsorgerliche Gespräche und gegebenenfalls Kooperation in den Angeboten der Urlauberseelsorge) Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Listen aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten können beim Bischöflichen Personalreferat für Pastorale Dienste, Postfach 1380, D-49003 Osnabrück, und beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, D-20013 Hamburg, angefordert werden.

#### ● **Orgel für die Pfarre St. Peter und Paul in Danzig**

Die Pfarre St. Peter und Paul in Danzig hat sich mit der Bitte um eine gebrauchte Orgel an unsere Diözese gewandt. Sollte eine Pfarre aus Anlass des Baues einer neuen Orgel in der Lage sein, diese Bitte zu erfüllen, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit dem Bischöflichen Ordinariat.

## **Bischöfliches Ordinariat Linz**

Linz, am 1. Dezember 2003

**Sr. Dr. Hanna Jurman**  
Ordinariatskanzlerin

**Mag. Maximilian Mittendorfer**  
Generalvikar

---

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.  
Hersteller: Hausdruckerei des Pastoralamtes der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- u. Herstellungsort: Linz.  
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.